

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN  
01095 Dresden

**Geschäftszeichen**  
(bitte bei Antwort angeben)  
3-1053/194/37

Dresden, 27. Juni 2025

Präsidenten des Sächsischen Landtages  
Herrn Alexander Dierks  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Carsten Hütter (AfD)**

**Drs.-Nr.: 8/2783**

**Thema: Angriff auf künftigen Polizeiposten in Leipziger Eisenbahnstraße durch Linksextremisten am 23.05.2025**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„In der Nacht des 23.05.25 kam es zu massiven Angriffen auf den künftigen Polizeiposten in der Leipziger Eisenbahnstraße durch eine Großzahl an verummten Extremisten. In einem auf indymedia.org<sup>1</sup> geteilten Video ist der Angriff dokumentiert. Demnach trugen die Täter ein Banner mit der Aufschrift: ‚NÄCHSTER HALT: POLIZEIGEWALT. JETZT SCHLAGEN WIR ZURÜCK! A‘. Im Video heißt es u.a.: ‚Anarchists took the streets on Friday to oppose the violence of the state.‘<sup>2</sup>. Zu sehen ist insbesondere, wie ein Polizeifahrzeug vor den Angreifern davonfährt. In der Medieninformation 199/2025 der Polizei Sachsen wurde auf den erkennbaren (links-)extremistischen Hintergrund der Tat nicht hingewiesen.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> <https://de.indymedia.org/node/512626>

<sup>2</sup> <https://vimeo.com/1087474557/036e592e79>

<sup>3</sup> [https://www.polizei.sachsen.de/de/MI\\_2025\\_114014.htm](https://www.polizei.sachsen.de/de/MI_2025_114014.htm)“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1:**

**Zu wie vielen und welchen Straftaten kam es durch wie viele Tatverdächtige im Zusammenhang mit dem Angriff auf den künftigen Polizeiposten in der Leipziger Eisenbahnstraße am 23.05.2025? (Bitte aufschlüsseln [auch für An- und Abmarschwege] nach Art und Umfang der Straftaten mit Einordnung PMK, Tatverdächtige)**

**Hausanschrift:**  
Sächsisches Staatsministerium  
des Innern  
Wilhelm-Buck-Str. 2  
01097 Dresden

Telefon +49 351 564-0  
Telefax +49 351 564-3199  
[www.smi.sachsen.de](http://www.smi.sachsen.de)

**Verkehrsbindung:**  
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

**Besucherparkplätze:**  
Bitte beim Empfang Wilhelm-Buck-Str. 2 oder 4 melden.

Zu dem o. g. Sachverhalt wird derzeit wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen § 125a Strafgesetzbuch (StGB) (Besonders schwerer Fall des Landfriedensbruchs) gegen ca. 80 unbekannte tatverdächtige Personen ermittelt. Aus dieser Menschenmenge heraus wurde die Polizeieinrichtung mittels Steinen und einer mit Farbe gefüllten Glasflasche beschädigt; der entstandene Sachschaden kann derzeit noch nicht beziffert werden. Nach vorläufiger Einschätzung wird von Politisch motivierter Kriminalität (PMK) mit Bezügen zum Phänomenbereich der PMK -links- ausgegangen. Die näheren Umstände (konkrete personenbezogene Tatausführung einschließlich An- und Abmarschwege) sind Gegenstand der noch andauernden polizeilichen Ermittlungen. Insofern lassen sich hierzu noch keine Aussagen treffen.

**Frage 2:**

**Wie stellte sich die Einsatzlage vor Ort dar, d.h. wurden Schritte zum Unterbinden des Angriffes und zur Festsetzung der Täter unternommen und wenn ja, welche, und weshalb waren diese allesamt ohne Erfolg? (Bitte insbesondere aufzeigen, ob im Anschluss Nahfahndungsmaßnahmen ergriffen wurden, welche Ermittlungsansätze es gibt und weshalb das staatliche Gewaltmonopol nicht durchgesetzt werden konnte)**

Der Polizeidirektion Leipzig lagen im Vorfeld keine Erkenntnisse vor, die auf o. g. Landfriedensbruch hindeuteten. Das Auflösen der daran Beteiligten konnte innerhalb kurzer Zeit nach erster Kenntniserlangung (Notruf gegen 22:10 Uhr) erreicht werden. Hierfür kam zunächst eine Streifenwagenbesatzung unverzüglich vor Ort zum Einsatz, die den Sachverhalt bestätigte (ca. 80 Personen, aggressives Auftreten). Um den Eigensicherungsaspekten angemessen Rechnung zu tragen, machte sich aufgrund o. g. aggressiven Auftretens durch ca. 80 Störer das Zusammenziehen weiterer Einsatzkräfte in ausreichender Anzahl für die Bewältigung der Lage erforderlich. Beim Eintreffen dieser Einsatzkräfte vor Ort konnten keine aktiven Tathandlungen mehr dokumentiert sowie keine aktiv an dem o. g. Landfriedensbruch beteiligten Störer festgestellt werden; diese hatten sich infolge des polizeilichen Kräfteaufgebots zerstreut. Eine unmittelbar durchgeführte Tatortbereichsfahndung führte zu keinen relevanten Personenfeststellungen. Nach Sicherung des Ereignisortes wurden die kriminalpolizeiliche Tatortarbeit durchgeführt und weitere kriminalpolizeiliche Ermittlungsmaßnahmen veranlasst.

**Frage 3:**

**Weshalb hat die Polizei Sachsen in o.g. Medieninformation und der Presse gegenüber nicht auf den klar erkennbaren (links-)extremistischen Hintergrund hingewiesen, sondern verharmlosend von einer „Minderheit, die im Viertel ihre Botschaft senden“<sup>4</sup> wolle gesprochen und wird eine Ergänzung der Medieninformation in diesem Zusammenhang erfolgen und falls nicht, warum nicht?**

<sup>4</sup> <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/leipzig/leipzig-leipzig-land/audio-2944468.html>)

Die Staatsregierung teilt die Auffassung des Fragestellers nicht. Die Polizei Sachsen hat den fragegegenständlichen Landfriedensbruch in der o. g. Medieninformation und gegenüber der Presse (vgl. <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/leipzig/leipzig-leipzig-land/eisenbahnstrasse-landfriedensbruch-schaden-gewalt-polizei-reaktion-100~amp.html>, abgerufen: 25. Juni 2026, Anlage) nicht relativiert, sondern neutral und sachgerecht dazu informiert. Ein mutmaßlich politisch motivierter Tathintergrund und die weitere Bearbeitung durch den Polizeilichen Staatsschutz wurden angeführt. Vor diesem Hintergrund ist eine Ergänzung der polizeilichen Medieninformation zu dem fragegegenständlichen Sachverhalt derzeit nicht beabsichtigt.

**Frage 4:**

**Wie viele Übergriffe auf den künftigen Polizeiposten in der Leipziger Eisenbahnstraße ereigneten sich bisher und mit welcher Höhe wird der Sachschaden beziffert, der durch diese Straftaten entstand? (Bitte aufschlüsseln nach Art und Umfang der Straftaten/Übergriffe mit Einordnung PMK, Tatverdächtige, Schadenshöhen, bisherige Ermittlungsansätze und Ausgang von Ermittlungsverfahren soweit abgeschlossen)**

Zu den erfragten Straftaten berichtet die Staatsregierung fortlaufend im Rahmen regelmäßiger Kleiner Anfragen mit dem Thema „Übergriffe auf Polizisten und Polizeistationen im [Berichtszeitraum] und deren juristische Folgen“<sup>1</sup>, auf die Bezug genommen wird. Darin sind auch die erfragten Fälle insgesamt mit enthalten, können jedoch nicht trennscharf dargestellt werden. Hintergrund ist eine gesonderte Datenerhebung des Landeskriminalamtes Sachsen. Diese gesonderte Datenerhebung stützt sich auf zentrale Erfassungs- und Abfragewerte wie beispielsweise „(gegen) Polizeieinrichtung“ bzw. „(gegen) Polizeiangehöriger“ und weist entsprechende Sachverhalte nach Tatgemeinden (z. B. Leipzig) auf Grundlage des Polizeilichen Auskunftssystems Sachsens bzw. des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch motivierter Kriminalität fortlaufend und regelmäßig aus. Eine tiefergehende Aufschlüsselung zu einzelnen Polizeieinrichtungen bzw. Polizeiangehörigen nach zugehörigen Polizeieinrichtungen ist insofern nicht möglich.

**Frage 5:**

**Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über die Beteiligung von Linksextremisten an o.g. Ausschreitungen und in welchem Austausch stand und steht die Polizei dahingehend mit dem Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen? (Bitte genau aufschlüsseln, wie viele Personen, welcher linksextremistischen Gruppierungen, in welcher Weise aktiv waren – bezogen auf sämtliche Angriffe des Polizeipostens, inkl. dem vom 23.05.2025)**

Die Ermittlungen zu dem o. g. Sachverhalt richten sich derzeit gegen Unbekannt. Unbenommen dessen unterrichtet die Polizei Sachsen bei allen PMK-Fällen das Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen mittels sogenannter Kriminaltaktischer Anfragen des bundeseinheitlichen KPMD-PMK. Im Weiteren wird auf die Antwort der Staatsregierung auf die Kleine Anfrage Drs.-Nr. 7/7322 Bezug genommen. Über linksextremistische Aktivitäten berichtet die Staatsregierung im Übrigen fortlaufend im Rahmen regelmäßiger Kleiner Anfragen mit dem Thema „Aktivitäten und Straftaten der extremen Linken“ (vgl. zuletzt die Antwort der Staatsregierung auf die Kleine Anfrage Drs.-Nr. 8/1214).

Mit freundlichen Grüßen



Armin Schuster

**Anlage**

<sup>1</sup> Vgl. die Antworten der Staatsregierung auf die Kleinen Anfragen Drs.-Nrn. 7/5447 (Jahr 2020), 7/7036 (1. Halbjahr 2021), 7/7526 (1. Halbjahr 2021, Nachfrage), 7/8848 (Jahr 2021), 7/10210 (1. Halbjahr 2022), 7/12117 (Jahr 2022), 7/14260 (1. Halbjahr 2023), 7/15618 (Jahr 2023), 7/17052 (1. Halbjahr 2024), 8/1288 (Jahr 2024).



☰  
[Sachsen](#) Sachsen-Anhalt Thüringen Deutschland Welt Leben

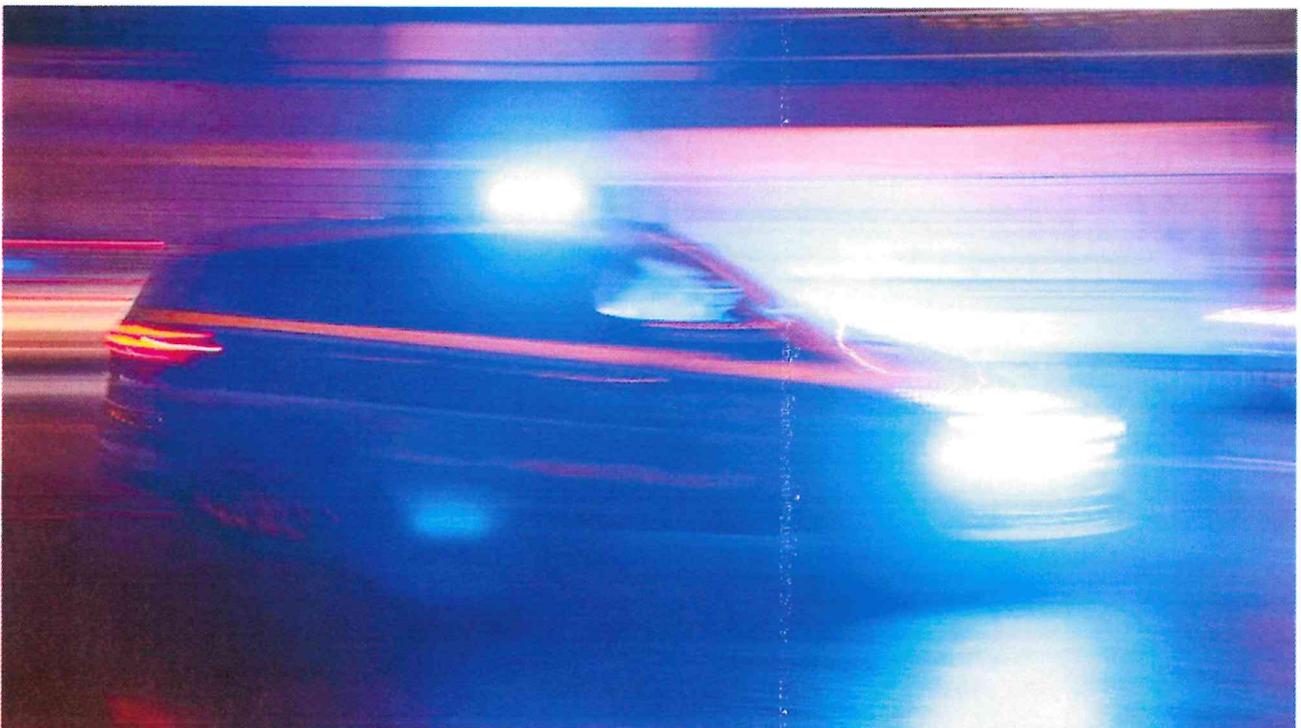
POLITISCHES MOTIV

## 80 Personen greifen künftige Polizeiwache in der Leipziger Eisenbahnstraße an

26. Mai 2025, 16:43 Uhr

von [MDR SACHSEN](#)

In Leipzig hat die Polizei Ermittlungen gegen mehrere Unbekannte wegen des Verdachts auf besonders schweren Landfriedensbruch aufgenommen. Eine Gruppe von rund 80 Personen soll den Angaben zufolge in der Nacht auf Samstag durch den Stadtteil Volkmarsdorf gezogen sein.



Die Polizei wurde am Freitagabend in die Eisenbahnstraße in Leipzig gerufen. Dort sollen 80 Personen das Gebäude einer künftigen Polizeiwache angegriffen haben. (Symbolbild)

Bildrechte: picture alliance / Maximilian Koch

## Pyrotechnik gezündet und geplante Polizeistation angegriffen

Die Gruppe habe ein Banner mit einem Schriftzug gegen Polizeigewalt getragen, teile Polizeisprecher Olaf Hoppe MDR SACHSEN mit. Dabei wurde demnach unter anderem

Pyrotechnik gezündet. Im Anschluss sollen sie das Gebäude einer geplanten Polizeidienststelle in der Eisenbahnstraße mit Steinen und Farbflaschen beworfen haben.

Danach habe sich die Gruppe zerstreut, so Hoppe weiter. Die Personen entkamen unerkant. Die Höhe des Schadens sei noch unklar.

## **Versammlung war nicht angekündigt**

Bei dem Zusammentreffen der Gruppe habe es sich um keine angekündigte Versammlung gehandelt, teilte eine Sprecherin der Polizei Leipzig auf Anfrage von MDR SACHSEN mit. Die Polizei vermutet einen politischen Hintergrund. Polizeisprecher Olaf Hoppe geht davon aus, dass es sich um eine Reaktion auf den **Polizeieinsatz nach einer Demo am Montag** handelt.

Die geplante Polizeiwache auf der Eisenbahnstraße soll in den kommenden Wochen eröffnet werden. In der Vergangenheit sei es am Gebäude bereits mehrfach zu Vandalismus gekommen, so Hoppe.